



MEINE  
**UNSERE ZUKUNFT?!**  
 DEINE

**THEMA DER 9. RUNDE**

LOKALES HANDELN  
 GLOBALES MITBESTIMMEN

Die Bewegung „Fridays for Future“ zeigt sehr deutlich, dass sich junge Menschen in besonderem Maß für die globale Entwicklung interessieren und ihre Gestaltung nicht allein den Erwachsenen überlassen wollen. „Wie leben Kinder in anderen Ländern?“ „Was ist ungerecht und was ist fair?“ „Wird unsere Lebenswelt in der Zukunft noch genauso aussehen wie jetzt?“ Dies sind Fragen, die Kinder und Jugendliche sich und der Welt im Hinblick auf den Anspruch globaler Gerechtigkeit und einer nachhaltigen Zukunft stellen. Junge Menschen mit diesen und anderen Fragen nicht allein zu lassen und sie darin zu unterstützen, Antworten zu finden, ist nicht nur die Aufgabe von Schule und von staatlichen und staatlich geförderten Akteuren der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit wie beispielsweise Engagement Global, sondern ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag (siehe BMZ-Konzept 159).

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“ verfolgt das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung und den Lernbereich Globale Entwicklung im Unterricht aller Jahrgangsstufen und Fächer zu unterstützen und Kinder und Jugendliche für die EINE WELT zu sensibilisieren. Er lädt zu einer vielseitigen, kreativen und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen ein.

Um Kindern die globalen Verflechtungen anschaulich zu erklären, ist es wichtig, von ihrer eigenen Lebenswelt auszugehen und Themen zu behandeln, die eine unmittelbare Relevanz für sie haben, dabei den Blick über den Tellerand, also eine globale Sichtweise ermöglichen sowie den Zusammenhang zwischen hier und anderswo sichtbar machen. Der tägliche Konsum von Produkten und Ressourcen und die Lebensräume Familie, Schule und Freizeit eignen sich, um sich dem Lernbereich Globale Entwicklung in der Grundschule zu nähern und mit den Kindern darüber zu sprechen, was sie selbst zu einer nachhaltigen und fairen Zukunft beitragen können.

Das aktuelle Thema der 9. Wettbewerbsrunde verweist auf unterschiedliche Handlungsebenen: lokales Handeln und globales Mitbestimmen. Selbstwirk-

samkeit, also die Fähigkeit, das eigene Leben und das Miteinander zu gestalten und sich nicht machtlos zu fühlen, steht dabei im Mittelpunkt. Die „Fridays for Future“-Bewegung ist ein Beispiel dafür, dass das Handeln von Kindern und Jugendlichen auf der politischen Ebene Wirkung zeigen kann. Auch der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik unterstützt den Wunsch von Kindern und Jugendlichen nach Teilhabe, indem er ihnen verschiedene Handlungsoptionen im Bereich der globalen Entwicklung aufzeigt. Wir möchten jungen Menschen ermöglichen, sich durch lokales Handeln als selbstwirksam zu erleben und sie dazu ermutigen, sich auch den globalen Herausforderungen zu stellen und die Welt aktiv mitzugestalten.

Verschiedene Wirkungsbereiche für lokales Handeln und globales Mitbestimmen finden sich in der Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) wieder. Mit der Definition dieser Ziele haben die Vereinten Nationen ebenfalls betont, dass es für ihre Umsetzung nicht nur der Politik, sondern auch des Engagements jedes Einzelnen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialer Stellung bedarf. Daher nehmen die Lerneinheiten in diesem Heft direkten Bezug auf konkrete SDGs.

**Die Agenda 2030 und die SDGs**



Im September 2015 verabschiedete die UN-Generalversammlung die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie enthält 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die bis 2030 weltweit erreicht werden sollen. Die Agenda adressiert Länder des Globalen Nordens und Südens gemeinsam und umfasst die ökologische, die wirtschaftliche, die politische und die soziale Dimension von Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.bmz.de/agenda2030](http://www.bmz.de/agenda2030)

**INHALT**


Grußworte ..... S. 2  
 Thema der 9. Runde..... S. 3  
 Lernbereich Globale Entwicklung ..... S. 4  
 Die Lerneinheiten..... S. 5  
 Lerneinheit Ernährung ..... S. 6  
 Lerneinheit Plastik ..... S. 8  
 Lerneinheit Mitgestaltung ..... S. 10  
 Mitmachen und gewinnen! ..... S. 12

**Online-Materialsammlung**

[www.eineweltfueralle.de/unterrichtsmaterial](http://www.eineweltfueralle.de/unterrichtsmaterial)



Hier finden Sie – den Lerneinheiten zugeordnet – weiterführende Materialien wie Arbeitsblätter, vertiefende Themendossiers, Bildmaterialien, Statistiken etc. Außerdem finden Sie in der Online-Materialsammlung weitere Unterrichtsimpulse aus früheren Wettbewerbsrunden zu verschiedenen entwicklungspolitischen Themen und solchen des Globalen Lernens.



## LERNBEREICH GLOBALE ENTWICKLUNG

Bildung für Nachhaltige Entwicklung bietet Methoden und Zugänge zum Erlernen grundlegender Kompetenzen, die in einer globalisierten Welt nötig sind, um reflektiert und verantwortungsvoll zu handeln. Hilfreich für eine kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung in den Klassen 1 bis 6 sind die im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung ausformulierten Teilkompetenzen für die 4. Jahrgangsstufe, die einen direkten Bezug zum Lernbereich Globale Entwicklung herstellen (vgl. Orientierungsrahmen, S. 117-119).

Folgende Teilkompetenzen des Orientierungsrahmens werden durch dieses Unterrichtsmaterial unter anderem angeregt:

- ➔ Meldungen und Bildmaterial zu aktuellen Ereignissen in Deutschland und anderen Ländern aus den Tagesmedien mit entsprechender Hilfeleistung entnehmen
- ➔ Wünsche und deren Realisierungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von den jeweiligen Lebensverhältnissen erkennen
- ➔ Beispielhaft für einen altersgemäßen Konsumartikel den Verlauf von der Herstellung bis zum Kauf untersuchen und darstellen
- ➔ In der Auseinandersetzung mit nicht vertrauten Wertorientierungen eigene Wertvorstellungen herausarbeiten und sich dazu äußern
- ➔ Sich eine eigene Meinung zu Konfliktfällen bilden: Was ist die Ursache? Wer denkt nur an sich? Was ist ungerecht? Was wäre fair?
- ➔ Mit anderen Kindern eine gemeinsame Aktion planen und durchführen
- ➔ Ansätze für eigenes umweltgerechtes Verhalten entwickeln und begründen


Welche Teilkompetenzen im Fokus der jeweiligen Lerneinheit stehen, ist dort vermerkt. Alle Lerneinheiten sind in die drei Kompetenzbereiche **Erkennen – Bewerten – Handeln** gegliedert, um einen systematischen Kompetenzerwerb zu fördern.



Wichtig bei der Umsetzung der Lerneinheiten ist, dass es nicht darum geht, die Lernenden zu einem „richtigen“ Verhalten zu erziehen. Es geht darum, auf Basis der universellen Menschenrechte und des Grundgesetzes die Kompetenzen zum systematischen Denken, zur Analyse der Gegenwart, zum Perspektivwechsel und zum Nachdenken über zukünftige Entwicklungen zu erlernen.

### Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale

**Entwicklung** ist das Ergebnis der gemeinsamen Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Er dient zur fächerverbindenden Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in den Unterricht. Der Orientierungsrahmen benennt elf Kernkompetenzen in den Bereichen Erkennen – Bewerten – Handeln und formuliert Teilkompetenzen für die 4. Jahrgangsstufe. Außerdem enthält er eine Auflistung ausgewählter Themenbereiche für die Grundschule mit Beispielen für den Unterricht sowie Praxismaterialien. Das barrierefreie PDF des Orientierungsrahmens steht auf unserer Webseite kostenlos zum Download zur Verfügung:

 [www.eineweltfueralle.de/unterrichten/derlernbereich-globale-entwicklung.html](http://www.eineweltfueralle.de/unterrichten/derlernbereich-globale-entwicklung.html)

### Handeln auf verschiedenen Wirkungsebenen

Im Bereich des Handelns wird dabei immer auf die verschiedenen Wirkungsebenen eingegangen: von der persönlichen Ebene über die soziale Bezugsgruppe bis hin zur globalen Ebene. Die unterschiedlichen Ebenen können den Kindern gut durch das Modell des Handabdrucks verdeutlicht werden.



#### Handprint

Der Handprint steht als Symbol dafür, dass wir durch Handeln als Individuum, in der Gruppe und auf politischer Ebene positive Veränderungen anstoßen können. Es handelt sich um ein offenes Konzept, das zeigen soll, dass jeder gefragt ist, seinen positiven Beitrag für die Zukunft zu leisten. Damit stellt der Handprint ein ergänzendes Modell zum ökologischen Fußabdruck dar, der den individuellen Ressourcenverbrauch in den Blick nimmt.



#### Footprint

Mit dem eigenen „ökologischen Fußabdruck“ wird gemessen, wie viel Fläche auf der Erde benötigt wird, um herzustellen und zu entsorgen, was man selbst für seinen persönlichen Lebensstil benötigt: Flächen für Nahrungsmittel, Strom, Wohnfläche, Mobilität etc. Mit einem nachhaltigen Lebensstil wird der Fußabdruck kleiner.

Weitere Materialien zu Fußabdruck, Handabdruck und nachhaltiger Entwicklung erhalten Sie in unserer Online-Materialsammlung über den Filter „Einführung Grundschule“. Einfach den QR-Code scannen!

 [www.eineweltfueralle.de/unterrichtsmaterial](http://www.eineweltfueralle.de/unterrichtsmaterial)







## LERNEINHEITEN

## ERNÄHRUNG, PLASTIK UND MITGESTALTUNG

Die Themen der Lerneinheiten zur aktuellen Wettbewerbsrunde sind aus der Lebensrealität der Kinder heraus gewählt worden: Sie essen gerne **Bananen** und trinken **Orangen-Saft**, sie nutzen **Plastik** und interessieren sich für Mitgestaltung ihrer **Lebensräume**. In allen drei Themenbereichen lassen sich ein klarer Zusammenhang mit den Ländern des Globalen Südens und eine globale Perspektive herstellen und somit der Bezug zu einer gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft. In jeder Lerneinheit werden lokale Handlungsoptionen aufgezeigt, die für Kinder einfach umsetzbar sind und sofortige Auswirkungen und Erfolgserlebnisse zur Folge haben können. Gleichzeitig wird den Lernenden vermittelt, wie und wo sie mit ihrem Engagement einen Beitrag zur globalen Entwicklung leisten können.

Die Themen mit ihren Unterrichtsimpulsen lassen sich grob den folgenden Klassenstufen zuordnen: Die Lerneinheit zu Bananen und Orangen ist in erster Linie für die 1. und 2. Jahrgangsstufe, Plastik für die 3. und 4. sowie Mitgestaltung für die 5. und 6. Klassenstufe konzipiert. Alle Lerneinheiten sind jedoch in sich differenziert, sodass sie auch für unterschiedliche Klassenstufen adaptiert werden können. Es werden jeweils Möglichkeiten des lokalen Handelns und der Mitbestimmung auf politischer Ebene aufgezeigt –

je nach Klassenstufe und Leistungsstand ist zu entscheiden, ob die Auseinandersetzung mit politischen Strukturen machbar oder für die Lernenden noch zu wenig greifbar ist.

Die Lerneinheiten bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte an Gesellschaft, Umwelt, Ethik, Kultur und weitere Themenbereiche und sind damit sowohl für den Sachunterricht als auch für andere Fächer der Grundschule wie Deutsch, Religion und Kunst oder für den fächerverbindenden Unterricht geeignet. Darüber hinaus können die Themen selbstverständlich auch in Projektwochen, AGs, im offenen Ganztags oder anderen schulischen Lernformen bearbeitet werden. Reichen Sie die Projekte, die dabei entstehen, als Wettbewerbsbeitrag ein! Beachten Sie hierzu die Kriterien unter:

[www.eineweltfueralle.de/mitmachen/bewertung.html](http://www.eineweltfueralle.de/mitmachen/bewertung.html)